



Liebe Freunde,

dank der vielen Unterstützer aus Österreich und Deutschland war es uns möglich, 2018 den Betrag von **€ 40.000,-** dem Behinderten- und Therapiezentrum **FASSIV** (Stiftung für Sozialhilfe der Provinz Velasco) in San Ignacio de Velasco, **Bolivien** zur Unterstützung der Chiquito-Indianer, zur Verfügung zu stellen.

Die Bankspesen, behördliche Ausgaben, Portokosten und die Spesen für die Auslandsüberweisungen betragen € 255,25. Die darüber hinaus angefallenen Kosten für den allgemeinen Büro- und Vereinsbetrieb wurden von den Mitgliedern des Vorstandes getragen.

Da Dr. Nawratil im letzten Jahr seinen Ruhestand angetreten hat, erstellt nun die Firma EOS Partner den jährlich notwendigen Prüfbericht zur Erreichung des Spendenbegünstigungsbescheides zu einem für uns leistbaren Betrag.

Wenn Sie wünschen, dass wir auch Ihre Spenden dem Finanzamt zu Ihrer Steuerminimierung melden, Sie aber das dafür notwendige Geburtsdatum uns noch nicht bekannt gegeben haben, können Sie das gerne unter **0664 210 94 75** oder **andreas.scherney@liwest.at** erledigen.

Andreas Prestel, ein Sohn von Irmgard war auch letzten Herbst wieder für 5 Wochen in San Ignacio bei seiner Familie und bei FASSIV und hat uns mit aktuellen Informationen versorgt, von denen wir einige diesem Schreiben beigefügt haben.

Käthe Recheis wäre 2018 90 Jahre alt geworden. Zu diesem Anlass haben wir als Verein in enger Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Hörsching, im Mai die „Käthe Recheis Tage 2018“ veranstaltet. Neben einem Abend, an dem Freunde von Käthe als Zeitzeugen zu Wort kamen, Theateraufführungen und Lesungen für Kindergarten- und Schulkinder unter anderem von Georg Bydlinski, einem Schriftstellerkollegen von Käthe, wurde die im Stifterhaus in Linz installierte Ausstellung „Unter Wölfen. Käthe Recheis - Literatur und Politik“ für 2 Wochen in Hörsching, dem Heimatort von Käthe, gezeigt. Der finanzielle Überschuss daraus wurde unserem Verein zugeführt.

Wir können helfen, weil Sie uns helfen.
Sollte es Ihnen nicht möglich sein uns weiterhin zu unterstützen, betrachten Sie diesen Brief **als Information** über die von Ihnen bisher geleistete Hilfe.

Andreas Scherney
Obmann

Elisabeth Wittmann-Scherney
Schriftführerin

Aktuelles aus FASSIV

Die größte Herausforderung und Schwierigkeit derzeit ist die Bezahlung der Gehälter für die Angestellten von FASSIV. Der Staat zahlt nicht für alle versprochenen Planstellen.

Entlastung gibt es für FASSIV bei den Operationen, da einige notwendige Operationen bei Kindern kostenlos in Brasilien durchgeführt werden können. Auch für die Bezahlung vieler Medikamente fanden sich Spender. Daher konnten wir für 2019 zusagen, die Kosten für 5 Gehälter zu übernehmen.

Behindertenzentrum in San Rafael

San Rafael liegt ca. 75 km südlich von San Ignacio und hat ein großes Einzugsgebiet, da viele kleine Dörfer rundherum liegen.

Um die 75 km zu überwinden benötigt man ca. 3 Stunden und für viele Eltern ist es nicht oder nur sehr schwer möglich diese Zeit aufzuwenden, um mit den Kindern regelmäßig nach FASSIV zur Physiotherapie zu kommen. Ein Schulbesuch ist bei diesen Entfernungen und dem Zustand der Straßen undenkbar.

Mit großer Freude haben wir schon im Herbst 2018 berichtet, dass sich in San Rafael ein Bürgerkomitee zusammen geschlossen hat, um ein Zentrum für behinderte

Kinder – nach dem Vorbild von FASSIV – zu errichten. Das Komitee besuchte im Herbst 2018 FASSIV, die es beim Aufbau und der Führung des Zentrums mit dem nötigen Know How unterstützen wird.

Von der Gemeinde San Rafael wurde eine leerstehende Schule zur Verfügung gestellt. Gestartet werden kann mit 2 Lehrkräften in einer Sonderschulklasse sowie einer Physiotherapeutin, die FASSIV so lange zur Verfügung stellt, bis für das Zentrum eine Therapeutin ausgebildet ist.

So wird es für die kleine Guadalupe und ihre Mutter eine große Erleichterung sein, die Physiotherapie in San Rafael in Anspruch nehmen zu können (Fallbericht Seite 4).



Bürgerkomitee aus San Rafael in FASSIV



Überdachung des Sportplatzes

FASSIV hat eine teilweise Überdachung des Sportplatzes erhalten.

Finanziert wurde dies von Licht für die Welt. Nun können die Kinder auch im Sommer, bei großer Hitze draußen spielen bzw. die schattige Überdachung als „Proberaum“ nutzen.

Bei den großen Veranstaltungen dient der Platz jetzt als Schattenspender und Gastgarten für die Bewirtung der Besucher.



Oktober – Monat der Behinderten

FASSIV ist das ganze Jahr sehr aktiv und organisiert viele Veranstaltungen für die Kinder und deren Familien, besonders im Oktober, dem Monat der Behinderten.

Neben dem Faschingsumzug und der Pädagogikmesse gab es eine Talenteshow, wie jedes Jahr die große Hausmesse mit Modenschau, Tombola, Produktaustellung und vieles mehr.

Farándula - Faschingsumzug

Jede Schule in San Ignacio kann sich einen Tag aussuchen, an dem sie eine „Farándula“ ein lustiges Fest feiert und die Kinder und Lehrer der Schule verkleidet durch die Straßen ziehen. Die meisten machen dies an ihrem Gründungstag, FASSIV nützt den Behindertenmonat für das Fest..



Pädagogikmesse

Die Messe wird von Schulklassen aus den Regelschulen, die eingeladen werden, sehr gut angenommen.

Die Lehrkräfte von FASSIV erzählen über ihre Arbeit, stellen die Gebärdensprache vor und die eingeladenen Kinder können Wahrnehmungsspiele und Übungen mitmachen, um sich so besser in ein Leben mit Handicap hinein zu fühlen. Außerdem werden gebastelte Werkstücke und selbst gemachte Unterrichtsbehelfe ausgestellt.

Die verschiedenen Veranstaltungen in FASSIV organisiert und unterstützt der Elternverein tatkräftig.



Basteien aus Recyclingmaterialien

Bericht über Guadalupe Vaca Tomicha

Geboren: am 23. Juni 2016 nach 8 Monaten Schwangerschaft im Spital von San Ignacio de Velasco

Diagnose: Zerebrale Lähmung, Hydrozephalus (Wasserkopf)

Mutter: Ana Bianca Tomicha Chávez, 17 Jahre, Schülerin. Sie hat 3 Geschwister mit 15, 3 und 2 Jahren. Die 15jährige Schwester Rocio Yuliana hat ein Baby (1 Monat alt) und ist auch alleinerziehende Mutter.

Vater: Jose Andres Vaca Flores, 17 Jahre, Schüler, lebt nicht bei der Mutter, hat das Kind als seine Tochter anerkannt, unterstützt die Tochter aber nicht mehr, obwohl er eine Verpflichtung zur Familienbeihilfe unterschrieben hat.

Großmutter mütterlicherseits: Fátima Magdalena Chávez Barba, 33 Jahre, Hausfrau. Sie trägt alle Kosten des Haushaltes, kann jedoch wegen ihrer beiden kleinen Kinder nicht arbeiten gehen. Von ihrem Ehemann bekommt sie für die 2 Kleinen einen monatlichen Zuschuss.

Wohnverhältnisse: Die Familie lebt in San Rafael (75 km von San Ignacio). Sie haben ein Schlafzimmer und eine kleine Küche gemietet. Die Wände bestehen teilweise aus Holzbrettern, das Dach aus Holz, der Boden aus Zement. Es gibt einen Gasherd, einen Waschraum mit WC, Trinkwasser und Strom.

Geschichte: Die Mutter litt im 7. Monat an einer Fieberkrankheit (ähnlich dem Dengue-Fieber). Nach der Geburt fiel der Großmutter auf, dass das Mädchen nicht dieselben Reaktionen hatte wie andere Kinder. Im Spital in Santa Cruz wurde festgestellt, dass Guadalupe zu viel Flüssigkeit in der linken Hirnhälfte hat. Wenn das Gehirn wächst muss eine Operation durchgeführt werden. Die Mutter fährt mit ihr daher alle 6 Monate zur Kontrolle nach Santa Cruz. Seit Mai 2017 besucht Guadalupe mit Ihrer Mutter einmal pro Woche die Physiotherapie in FASSIV, was einen ganzen Tag in Anspruch nimmt. Die Mutter ist aber sehr froh über diese Möglichkeit, hat die Übungen gelernt und macht sie mit dem Mädchen auch zu Hause.



Bericht über Melody Soliz Calizaya

Geboren: am 2. April 2013 nach 8monatiger Schwangerschaft im Spital von San Ignacio de Velasco. Sie hat 4 Geschwister mit 13, 11, 6 und 2 Jahren.

Diagnose: Down-Syndrom

Mutter: Maria del Carmen Calizaya Perez, 34 Jahre, Hausfrau

Vater: Julio Ricardo Soliz Méndez, 30 Jahre, Viehhüter. Er verließ die Familie nach der Geburt des letzten Kindes und unterstützt sie nicht mehr.

Wohnverhältnisse: Die Familie lebt in einem Raum im Haus der Großeltern mütterlicherseits, den sie als Schlafrum benützt. Die Küche teilen sie sich. Es gibt eine Spültoilette, Trinkwasser und elektrisches Licht. Der Großvater unterstützt die Familie finanziell. Die Mutter von Melody versucht zum Unterhalt beizutragen, indem sie Wäsche wäscht und bei Familien putzt.



Geschichte: Die Mutter hatte eine schwierige Schwangerschaft, aber eine normale Geburt. Der Arzt stellte in den ersten Tagen die Behinderung von Melody fest. Melody besucht derzeit täglich die Frühstimulationsklasse in FASSIV. Sie ist sehr freundlich und fröhlich und spielt gerne mit ihren Geschwistern. Manchmal reißt sie sie von zu Hause aus und die Mutter muss sie suchen. Die Mutter erhält von FASSIV eine Unterstützung für den Schultransport und monatlich ein Paket mit Lebensmitteln.

San Ignacio, Oktober 2018